

Sechsprozentige Dividende

Ortsversammlung: Volksbank in Schaumburg zieht Bilanz / „Genossen“ werden zu Mitgliedern

Wer ordentliche Zahlen aufzuweisen hat, lässt sich gern in die Karten schauen. Deshalb war es für die Verantwortlichen der Volksbank in Schaumburg eine stressfreie Aufgabe, den mehr als 300 Teilnehmern der Ortsversammlung in der Obernkirchener Lieth-Halle Rechenschaft über das Jahr 2006 abzulegen. Abgerundet wurde die Erfolgsbilanz mit der Ankündigung, eine sechsprozentige Dividende auszuschütten.

Obernkirchen. Welche Marktstellung die Volksbanken und Raufeyenbanken inzwischen in Deutschland erreicht haben, unterstreicht die Zahl von 16 Millionen Mitgliedern. Das sind mehr als Schweden und Finnland zusammen Einwohner haben. Vorstandsmitglied Reinhard Schreck berichtete, dass die Bilanzsumme der Volksbank in Schaumburg um 5,4 Prozent auf 744 Millionen Euro gestiegen sei. Die Kundeneinlagen haben die Höhe von 849 Millionen Euro erreicht. Der Jahresüberschuss stieg auf 2,3 Millionen Euro an, und die Eigenkapitaldecke auf 58,1 Millionen Euro.

Eine solche Entwicklung ist kein Selbstläufer. Dafür muss sich eine Bank einiges einfallen lassen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Da sind Ideen, Konzepte und Aktionen gefragt, die es bei der Volksbank auch in der letzten Zeit wieder reichlich gab. Reinhard Schreck: „Wir sind die erste Bank in Norddeutschland, die ein qualifiziertes Vorsorgegutachten anbietet, und zugleich die erste Bank in Schaumburg mit einer steueroptimierten Vermögensverwaltung nach den Vorstellungen ihrer Kunden.“ Zum Thema der Lockvogelangebote beim Tagesgeld erklärte der Bankvorstand: „Wir bieten absolut konkurrenzfähige Konditionen und erfüllen sämtliche vertretbaren Finanzierungswünsche. Wir haben viel investiert in die Ausbildung unserer Mitarbeiter und sind dafür in den Bereichen Baufinanzierung und Vermögensberatung zertifiziert worden.“

Es wurden 1400 Bauanträge abgeschlossen sowie 1050 Renten- und 5000 Sachversicherungen. Die Zahl der Baufinanzierungen lag bei fast 1000; der Wertpapierumsatz erreichte 126 Millionen Euro. Besonderes Gewicht wurde auf die Altersvorsorge gelegt. Heinz David, Leiter des Marktbereiches Kirchhorsten-Obernkirchen, hob hier vor allem die Riester-Sparpläne hervor, die auch 2007 möglichst viele Volksbank-Kunden nutzen sollten. Friedrich Gärling, Leiter der Obernkirchener Hauptstelle, und der Anlagenspezialist Michael Terhardt behandelten im Dialoggespräch aktuelle Themen aus diesem Bereich.

Auf einige rechtlich notwendig gewordene Änderungen können sich die Kunden demnächst einstellen. Die Bezeichnung „Genosse“ hat keinen besonderen Wohlklang mehr. Daraus sind inzwischen durchweg Mitglieder geworden. Das straffer gefasste Genossenschaftsrecht, das die Wettbewerbsfähigkeit steigern soll, sieht zudem eine Stärkung der Rechte der Mitglieder und des Aufsichtsrates vor. Künftig wird der Aufsichtsrat jedoch nur noch zwölf statt bisher 20 Mitglieder haben. Auch die Zahl der Vertreter wird deutlich reduziert. Auf je 75 Mitglieder (bisher 30) kommt ein Vertreter. Weil auch das Erbschaftssteuerrecht vor spürbaren Änderungen steht, gab der Rechtsanwalt Michael Meissner aus Hannover abschließend einen ersten Einblick, was die Erben auf diesem Feld erwartet. sig